

LOGISTIK

FÜR UNTERNEHMEN

Das Fachmagazin der internen und externen Logistik



7/8-2008



Neuheiten und Trends von der CeMAT



TOPTHEMA

**Hightech-Sortierung
im DHL-Europa-Hub**

MAGAZIN

**Erfahrungen aus
RFID-Projekten**

FACHTEIL

**Wie grün ist
Ihre Lieferkette?**



Bild 6 Nissan setzt auf Lithium-Ionen-Batterien.

Nissan mit eigener Li-Ionen-Fabrik und neuen Staplern

Auch der Messeauftritt von Nissan Forklift stand ganz im Zeichen von Umweltaspekten. Vor allem das Thema Lithium-Ionen-Batterie spielte eine große Rolle. So präsentierte Nissan sein erstes Konzept-Modell eines Li-Ionen-Gabelstaplers (Bild 6). Um künftig bei den Li-Ionen-Staplern ganz vorne mit dabei zu sein, hat Nissan ein Joint Venture mit dem Elektronikkonzern NEC und dessen Batteriesparte NEC Tokin zur Entwicklung und Produktion von Li-Ionen-Batterien gegründet. Mit dem Gemeinschaftsunternehmen Automotive Energy Supply Corporation (AESC) verfügt Nissan, nach eigenen Angaben, als einziger Gabelstapler-Produzent über eine eigene Herstellung von Li-Ionen-Batterien. Ende 2009 plant Nissan mit seinem Li-Ionen-Stapler in Asien an den Start zu gehen. Der europäische Markt soll dann 2012 folgen.

Umweltschutz spielte auch bei den neu vorgestellten Stapler-Serien eine große Rolle: So zeigte Nissan u. a. die neue Gabelstapler-Serie DX Eco-X mit extrem niedrigen Abgaswerten, die sowohl als Diesel- als auch als Treibgasversion verfügbar ist.

Die Wechselstrom betriebenen Vierrad-Gabelstapler der TX4-Reihe mit Tragfähigkeiten von 1,6 sowie 1,8 und 2 t kommen im September auf den deutschen Markt.

Eine weitere neue Gabelstapler-Serie ist die GX-Reihe mit Verbrennungsmotor für den Schwerlastbetrieb von 3,5 bis 5 t.

Darüber hinaus präsentierte sich Nissan auf der CeMAT erstmals als Fullliner und zeigte seine, durch die Übernahme von Atlet hinzugekommenen, Lagertechnikgeräte.

OM schwimmt teilweise gegen den Strom

OM Carrelli Elevatori, Teil der Kion-Gruppe, folgt zwar dem Trend zur AC-Technologie, geht aber bezüglich Elek-

tronik andere Wege als die meisten Flurförderzeug-Hersteller. Der italienische Stapler-Spezialist versucht so weit wie möglich auf Elektronik in seinen Geräten zu verzichten, da dies den Wartungsaufwand deutlich verringert. Ziel ist es, dass alle Trucks ohne PC verwaltet und gewartet werden können. In Süd- und vor allem in Osteuropa findet diese Strategie großen Anklang. Dort hat OM 2007 besonders stark von der Marktentwicklung profitiert. Der Auftragseingang ist in Osteuropa (ohne Russland) um fast 50 % gewachsen. In Russland und der Ukraine stiegen die Auftragseingänge sogar um 106 %. Insgesamt wuchs der Nettoumsatz von OM 2007 um 17,4%. Und der Trend hält an: Auch für 2008 bestätigte OM-Geschäftsführer Daniele Signorini auf der CeMAT bereits ein Umsatzwachstum von mehr als 11 %.

Neben den bereits auf der LogiMAT vorgestellten Elektro- und Dieselstaplern der XE- und XD-Baureihe, zeigte OM vier neue Lagertechnikgeräte:

- Den Elektro-Hochhubwagen CL 10,5-12^{ac} mit einer Tragfähigkeit von 1,05 bis 1,2 t, der speziell für beengte Räume in kleinen und mittleren Lagern entwickelt wurde,
- die Elektro-Niederhubwagen-Reihe TL16^{ac}, TL18^{ac} und TL20^{ac} - für Lasten bis 1,6 bzw. 1,8 und 2 t - eignet



Bild 7 Die gelben Teile des OM-Kommissioniers XLogo^{ac} sind aus speziellem Kunststoff, der sich wieder zurück in seine Ausgangsposition „beult“.



Bild: von Janczewski

Neben den innovativen Intralogistik-Lösungen zu den Themen Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz, die wir bereits ausführlich in der Vorberichterstattung (LfU 5/6-2008, ab S. 40) vorgestellt haben, stand bei Still auch der Fahrerschutz im Mittelpunkt. So präsentierte Still-Pressesprecher Jürgen Wrusch z. B. ein neues Gurtsystem für noch mehr Sicherheit (links). Aber auch der „Kanvan“, ein Schlepper mit Hubfunktion, stieß bei den Besuchern auf großes Interesse.

Stöcklin setzt auf mehr Fahrer-Komfort

Stöcklin ist der einzige Schweizer Hersteller von Flurförderzeugen. Die breite Produktpalette wird nach wie vor in Dornach/Schweiz entwickelt und gebaut. „Allerdings verfügt das Unternehmen seit 2004 über eine Tochter in Tschechien, wo die Chassis hergestellt werden – preisgünstig, aber in Stöcklin-Qualität“, betonte Marketingleiterin Damaris Grütter. Die erfolgreiche Vermarktung, z.B. habe sich der Absatz in Deutschland in wenigen Jahren verdoppelt, verdanke man auch dem konsequenten Baukastensystem, so dass kurze Lieferzeiten möglich seien.

Zu den Neuvorstellungen bei den Flurförderzeugen gehörte der Quersitzstapler EFS 1600-XXL mit einem geräumigerem Platz für besonders große Fahrer bzw. für Betreiber, die ihren Fahrern mehr Komfort bieten wollen. Statt 800 mm ist das Fahrzeug dann 900 mm breit. Das Hubgerüst reicht bis 6,3 m.

sich für den horizontalen Transport von Paletten und Rollcontainern sowie von leichten und mittelschweren Lasten über kurze Distanzen,

- die Kompaktversion des Schmalgangstaplers XNA^{ac} für Lasten bis 1 t sowie
- die Schubmaststapler XRS^{ac} mit Vollgummi-Bereifung des Antriebsrades und Tragfähigkeiten von 1,4, 1,6 und 2 t.

Alle vier vorgestellten Geräte sind bereits mit AC-Antrieben versehen. Eine regenerative Bremse spart zusätzlich Batterie-

strom, reduziert die Anzahl der Ladevorgänge und erhöht so die Lebensdauer der Batterie.

Darüber hinaus nutzt OM für die äußeren Teile seiner Stapler einen speziellen elastischen Kunststoff, der sich wieder zurück in seine Ausgangsposition „beult“, wenn der Fahrer z. B. gegen ein Hindernis fährt (Bild 7). Auch Kratzer im Lack sind so unmöglich. Wie Francesco Chinaglia, Verkaufs- und Marketingdirektor bei OM, zudem auf der Messe bekannt gab, plant OM zukünftig einen Vorstoß in den Bereich Reach Trucks.

Toyota Material Handling präsentierte neue Produkte

Unter dem Motto „stronger together“ traten die Toyota Material Handling Deutschland GmbH und Toyota Material Handling Europe erstmals gemeinsam mit der neuen Vertriebsstruktur (Händler- und Direktvertrieb) auf. Dabei zeigte das Unternehmen auf 1 500 m² seine umfangreiche Produktpalette aus Toyota Gabelstaplern, BT Lagertechnikgeräten sowie Schleppern beider Marken. Viel umschwärmtes Highlight des Toyota-Messeauftritts war die Konzeptstudie zum Hy-



VANDERLANDE
INDUSTRIES



KOMMISSIONIERUNG, AUTOMATISCHE LAGERSYSTEME, FÖRDERTECHNIK, SORTIER SYSTEME, WMS

Was wir noch für Sie tun können, finden Sie unter:

www.vanderlande.com

Vanderlande Industries GmbH Krefelder Strasse 699 D-41066 Mönchengladbach Telefon 02161 68 000 Email info@vanderlande.de